



BESCHLUSSVORLAGE	Vorlage Nr.:	185
	Verantwortlich:	Dez.6

**Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt
Vergabe von Abbruch- und Rückbauarbeiten**

Beratungsfolge dieser Vorlage					
Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Bauausschuss	15.07.2016	5	x		

Beschlussantrag

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe folgender Arbeiten zu:

Abbruch- und Rückbauarbeiten

an die Firma: Bernhardt Bau, Rosbach

abschließend mit: 812.029,52 €

Die Verwaltung wird ermächtigt, den Zuschlag zu erteilen.

Finanzielle Auswirkungen (bitte ankreuzen)		<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	X	ja
Gesamtkosten der Maßnahme	Einzahlungen/Erträge (Zuschüsse u. Ä.)	Finanzierung durch städtischen Haushalt			Jährliche laufende Belastung (Folgekosten mit kalkulatorischen Kosten abzügl. Folgeerträge und Folgeeinsparungen)	
33.800.000 €	keine	33.800.000 €			1.450.000 €	

Haushaltsmittel stehen in voller Höhe zur Verfügung
Kontierungsobjekt: PSP-Element: 7.882424.700
Ergänzende Erläuterungen:

Kontenart: 78710000

ISEK-Karlsruhe-2020-relevant	<input type="checkbox"/>	nein	<input checked="" type="checkbox"/>	X	ja	Handlungsfeld: Sozialer Zusammenhalt und Bildung
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja	durchgeführt am
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	<input checked="" type="checkbox"/>	nein	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	ja	abgestimmt mit

Heinrich-Hertz-Schule

Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt

Projektbetreuung: Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft der Stadt Karlsruhe
Architektenleistung: Heid + Heid Architekten, Fürth

Vergabe von Abbruch- und Rückbauarbeiten

Europaweites Offenes Verfahren Nr. 88/85/16 Ö nach VOB/A - EU

Vorbemerkung

Beschreibung der Maßnahme

Die 1961 errichtete Heinrich-Hertz-Schule Karlsruhe ist eine berufliche Schule für Elektro- und Informationstechnik für ca. 1.700 Schülerinnen und Schüler. Durch die Aufstockung und Neuorganisation des Bestandes wird die Schule um die fehlende Programmfläche von 1.930 m² erweitert. Gleichzeitig wird der Bestand, der aus technischer und energetischer Sicht noch auf dem Stand der 60-er Jahre ist, komplett modernisiert. Die verschiedenen Fachbereiche mit Labor, Ergänzungs- und Sammlungsräumen werden fachbezogen einander zugeordnet. Die Räume für die Verwaltung sind zentral im 1. Obergeschoss, allgemeine Unterrichtsräume, Lehrer- und Schülerarbeitsbereiche über die Geschosse verteilt untergebracht. Um Betriebs- und Unterhaltungskosten gering zu halten werden nachhaltige Materialien eingesetzt. Die Fassade besteht aus hinterlüfteten Faserzementplatten mit Steinwollerdämmung und Aluminiumverbundfenstern mit integriertem, durch eine Wetterscheibe geschützten Sonnenschutz. Die Stahlbetonrippendecken bleiben sichtbar. Die akustischen Anforderungen werden durch Heraklitplatten zwischen den Rippen und Akustikbaffeln erfüllt. Die Schule ist an das Fernwärmenetz angeschlossen. Beheizt werden die Räume über ein Niedertemperaturheizsystem mit freistehenden Flächenheizkörpern vor den Brüstungselementen und Einzelraumregelung.

Das Regenwasser wird über Mulden versickert. Für die gleichmäßige Frischluftversorgung aller Räume ist eine Lüftungsanlage mit zentralen Zu- und Abluftgeräten und einer hocheffizienten Wärmerückgewinnung vorgesehen. Für die allgemeine und die Sicherheitsversorgung erhält das Gebäude eine neue Hauptverteilung im UG und je drei Elektroverteilungen in den Geschossen. Aufgrund der Anforderungen der Schule ist ein Datennetz mit zwei Netzwerkverteilern und zusätzlichen Klein-DV-Verteilungen in den Laborräumen geplant.

Umfang der zu vergebenden Arbeiten

Das Leistungsverzeichnis umfasst folgende Titel:

- Baustelleneinrichtung
- Abbrucharbeiten Teil 1 Nord
- Abbrucharbeiten mit Schadstoffbelastung Teil 1 Nord
- Demontagearbeiten (Heizung, Lüftung, Sanitär) Teil 1 Nord
- Demontagearbeiten (Elektro) Teil 1 Nord
- Abbruch Möblierung Teil 1 Nord
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten Teil 1 Nord
- Abbrucharbeiten Teil 2 Süd
- Abbrucharbeiten mit Schadstoffbelastung Teil 2 Süd
- Demontagearbeiten (Heizung, Lüftung, Sanitär) Teil 2 Süd
- Demontagearbeiten (Elektro) Teil 2 Süd
- Abbruch Möblierung Teil 2 Süd
- Stundenlohnarbeiten und Stoffkosten Teil 2 Süd

Art der Vergabe

Für die Vergabe der o. g. Leistung hat ein europaweites Offenes Verfahren stattgefunden. Die Bekanntmachung dazu erfolgte am 05.04.2016 beim Amt für Veröffentlichungen der Europäischen Union in Luxemburg, am 08.04.2016 auf der E-Vergabeplattform Subreport ELVIS und am 09.04.2016 in den Badischen Neuesten Nachrichten sowie im Internet auf der Homepage der Stadt Karlsruhe.

30 Unternehmen haben die Vergabeunterlagen von der E-Vergabeplattform heruntergeladen. 9 Unternehmen haben fristgerecht zum Einreichungstermin am 18.05.2016, 9.30 Uhr ein Angebot eingereicht.

Die Zuschlagsfrist endet am 15.08.2016**Vorgesehener Ausführungszeitraum: 04.10.2016 bis 12.10.2018****Prüfung der Angebote**

Nach rechnerischer und formaler Prüfung der Angebote ergibt sich folgendes Ergebnis:

1. Fa. Bernhardt Bau, Rosbach	812.029,52 €	100 %
2. Fa. B	994.056,48 €	122 %
3. Fa. C	1.148.963,59 €	141 %
4. Fa. D	1.187.752,76 €	146 %
5. Fa. E	1.212.123,10 €	149 %
6. Fa. F	1.236.709,46 €	152 %
7. Fa. G	1.290.613,20 €	159 %
8. Fa. H	1.319.278,09 €	162 %
9. Fa. I	1.349.113,85 €	166 %

In den Angebotssummen sind jeweils 19 % Mehrwertsteuer enthalten.

Angebotsbeurteilung und Wertung der Angebote

Der Zuschlag wird nach § 127 GWB unter Berücksichtigung aller Wertungskriterien auf das wirtschaftlichste Angebot erteilt. Wirtschaftlichste Bieterin ist die Firma Bernhardt Bau, Rosbach mit einem Endbetrag von 812.029,52 €.

Die Firma ist präqualifiziert und wird anhand der vorgelegten Unterlagen von der Stadt Karlsruhe - HGW - als leistungsfähige, fachkundige und zuverlässige Firma eingeschätzt. Unter anderem wurden verschiedene Referenzobjekte abgefragt mit zum größten Teil positiven Ergebnissen.

Vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft wird vorgeschlagen, das Angebot der Firma anzunehmen und hierauf den Zuschlag zu erteilen.

Kostenvergleich

Summe Kostenberechnung	1.148.200,00 €
Summe wirtschaftlichstes Angebot	<u>812.029,52 €</u>
Minderbetrag	336.170,48 €

Der Minderbetrag erklärt sich zum einen durch den großen Wettbewerb, zum anderen dadurch, dass es sich um eine hohe Auftragssumme handelt. Die Arbeiten erstrecken sich jedoch über einen längeren Zeitraum in verschiedenen Abschnitten, so dass sie auch von mittelständischen Unternehmen durchgeführt werden können. Ein weiterer Grund für diesen Minderbetrag ist, dass die Firma erst seit 2 Jahren existiert und sich auf dem Markt etablieren möchte. Dies bestätigt auch der Nachlass von 10 % den die Firma gewährt.

Beschluss:

I. Antrag an den Bauausschuss

Der Bauausschuss stimmt der Vergabe von Abbruch- und Rückbauarbeiten für die Heinrich-Hertz-Schule, Sanierung und Erweiterung, 2. Bauabschnitt an die Firma Bernhardt Bau, Rosbach in Höhe von 812.029,52 € zu. Die Verwaltung wird ermächtigt, der Firma den Zuschlag zu erteilen.